



Zeichnungen von Kapralik

# FRÖHLICHES WIEDERSEHEN

Von CARL BULCKE



Carl Bulcke

für Autographen verwendete Geld besser auf andere und zweckmäßigere Art zu verwenden sei. Darauf wäre nur mit philosophischen Erwägungen zu erwidern. Doch langjährige Erfahrung hat mich gelehrt, daß eine solche Art von Erwidern wirkungslos ist. Also bleibt für mich nichts übrig, als dieser Beschäftigung schweigend nachzugehen, von ihr kein Aufhebens zu machen, im Schoß der Familie von dieser Harmlosigkeit nur zu sprechen, wenn ich streng befragt werde. Getrost: Die andern Autographensammler machen es auch so.

**I**ch sammle Autographen und halte dafür, daß dies eine harmlose Beschäftigung ist. Bei mir zu Hause ist man anderer Ansicht. Es wird gegen mich nicht gerade der Vorwurf erhoben, daß diese Beschäftigung kostspielig sei; nein, so weit geht man nicht. Aber man stellt die Behauptung auf, daß dies

Kurz und gut, neulich war auf nachmittags vier Uhr eine Versteigerung von Autographen in einem Antiquariat angesagt. Ganz in der Nähe des Potsdamer Platzes. Paßte mir ausgezeichnet.

Um drei Uhr nachmittags mache ich mich reisefertig.

„Wo gehst du eigentlich hin?“

„Ach, weißt du, nur so. Ich fahre auf ein, zwei Stunden ein bißchen in die Stadt.“

„Hast du eine Sitzung?“

„Sitzung? Nein. Ich wüßte nicht.“

„Eine Verabredung?“

„Verabredung? Nein. Ich sagte es ja schon. Nur so.“

„Also fährst du in die Stadt, um Radierungen zu kaufen.“

„Nein, ich fahre ganz bestimmt nicht in die Stadt, um Radierungen zu kaufen.“

„Kannst du das beschwören?!“

„Ja, das beschwöre ich.“

„Also, dann fahre du nur in die Stadt!“

Radierungen sammle ich nämlich auch. Ich vergaß, das vorher zu erzählen.

Damit machte ich mich auf den Weg, ging zu Fuß bis zum Zoo und hatte die Absicht, von dort in der Untergrundbahn bis zum Potsdamer Platz zu fahren.

Ganz schöner, heller, warmer Tag. Eigentlich hast du doch ein verdammt gutes